

# Interdisziplinärer Workshop zur Rolle von Anglizismen in der Gesellschaft

## PROGRAMMHEFT

Das Team des Anglizismusprojekts der Arbeitseinheit Sozialpsychologie an der Philipps-Universität Marburg stellt die vorläufigen Ergebnisse der repräsentativen Umfrage zum Thema *Anglizismennutzung: Typologie, Determinanten und Korrelate in der Gesellschaft* vor und lädt zum interdisziplinären Austausch ein.

Das Anglizismus-Team besteht aus Prof. Dr. Christopher Cohrs, Frank Eckerle, M.Sc., Adrian Rothers, M.Sc. und Kristin Bertram, B.Sc.

Das Anglizismusprojekt wird gefördert durch die Vestische Forschungstiftung e.V.

**08. - 09. JANUAR 2019**

**ALTE JÄGERKASERNE  
GUTENBERGSTRASSE 18  
35037 MARBURG**

**RAUM 03 064**

## **DIENSTAG, 08. JANUAR**

- 14:00** Begrüßung
- 14:15** Operationalisierung und Erfassung der Verwendung von Anglizismen  
[Anglizismus-Team](#)  
[Philipps-Universität Marburg](#)
- 14:45** Wer kritisiert Anglizismen? Laienlinguistische Einstellungen zu Sprachwandel  
[Albrecht Plewnia & Astrid Adler](#)  
[Institut für Deutsche Sprache, Mannheim](#)
- 15:45** Pause
- 16:15** Charakterisierung & Typologie der Anglizismennutzer und -vermeider  
[Anglizismus-Team](#)  
[Philipps-Universität Marburg](#)
- 17:00** Gesellschaftliche Determinanten & Korrelate der Anglizismennutzung  
[Anglizismus-Team](#)  
[Philipps-Universität Marburg](#)
- 18:00** Gemeinsames Abendessen

## **MITTWOCH, 09. JANUAR**

- 09:30** Psychologische Determinanten von Linguistischem Purismus: Nationale Identifikation, Konservativismus und Einstellung gegenüber Lehnwörtern  
[Karolina Hansen](#)  
[Universität Warschau](#)
- 10:30** Kaffeepause
- 10:45** Kompetenz- und Wärmezuschreibung bei der Nutzung von Anglizismen  
[Jennifer Eck](#)  
[Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung](#)
- 11:45** Einfluss von Anglizismen auf die Personalauswahl - Spielt die Sprachvarietät der Stellenausschreibung eine Rolle?  
[Kristin Bertram](#)  
[Philipps-Universität Marburg](#)
- 12:15** Mittagspause
- 13:00** Moderierte Diskussion: Reflexion und Blick über den Tellerrand  
[Alle Teilnehmenden](#)  
[Richard Wiese](#)  
[Philipps-Universität Marburg](#)
- 15:00** Ende

## **Wer kritisiert Anglizismen? Laienlinguistische Einstellungen zu Sprachwandel** *Albrecht Plewnia & Astrid Adler* - Institut für Deutsche Sprache Mannheim

Es gibt einen breiten öffentlichen Diskurs zu Fragen von Sprachkritik und Sprachwandel; geführt wird dieser Diskurs typischerweise als Sprachverfallsdiskurs. In dieser populären Sprachkritik spielen traditionell die Einflüsse aus anderen Sprachen eine zentrale Rolle; um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert ging es vor allem um Einflüsse aus dem Französischen, gegenwärtig steht insbesondere das Englische im Zentrum der Kritik. Getragen wird dieser Diskurs, der seine Echoräume in Feuilletons, Leserbriefspalten und seit jüngerer Zeit vermehrt im Internet findet, in erster Linie von linguistischen Laien, die Fachwissenschaft hat daran nur einen untergeordneten Anteil.

Inwieweit dieser Diskurs tatsächlich die Mehrheitsmeinung widerspiegelt, ist durchaus offen; es deutet einiges darauf hin, dass dies nicht der Fall ist. Das Institut für Deutsche Sprache (IDS) hat im Rahmen des Sozioökonomischen Panels des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung eine Erhebung durchgeführt, in der unter anderem nach wahrgenommenen Sprachwandelerscheinungen sowie deren Bewertung gefragt wurde. In unserem Vortrag wollen wir die ersten Auswertungen dieser Erhebung vorstellen. Dabei nutzen wir die Größe und Vielfalt des Datensatzes dazu nutzen, die laienlinguistischen Einstellungen zu Sprachwandelphänomenen, wie etwa die Einflüsse aus anderen Sprachen, in Bezug zu anderen Spracheinstellungen zu setzen und so die Profile derjenigen, die sich kritisch zu Anglizismen äußern, genauer bestimmen; außerdem sollen diese Einstellungsdaten in eine diachrone Beziehung zu entsprechenden Fragen gesetzt werden, die in einer früheren Erhebung des IDS und der Universität Mannheim gestellt wurden.

## **Psychologische Determinanten von Linguistischem Purismus: Nationale Identifikation, Konservatismus, und Einstellung gegenüber Lehnwörtern.**

*Karolina Hansen* – Universität Warschau

Abneigung gegenüber Lehnwörtern tritt auf unterschiedliche Arten in Erscheinung: vorsätzlich und motiviert durch die Ideologie des linguistischen Purismus, oder implizit und motiviert durch die Stärke der nationalen Identifikation und ethnolinguistischen Vitalität. In dieser Studie wurde die Neigung von polnischen Philologiestudierenden erfasst, Lehnwörter anstatt ihrer polnischen Entsprechung

zu verwenden. Die Ergebnisse stützen ein Zwei-Wege Modell des linguistischen Purismus: Die Vermeidung von Lehnwörtern wird einerseits direkt durch soziale Identität (Stärke der Identifikation) sowie andererseits indirekt durch ideologische Bedenken (konservative politische Ansichten) über puristische Ideologie vorhergesagt.

## **Kompetenz- und Wärmezuschreibung bei der Nutzung von Anglizismen** *Jennifer Eck* – Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung

Im Rahmen des Vortrags werden drei Studien zum Einfluss von Anglizismen auf die Personenbewertung vorgestellt. In den ersten beiden Studien wurde untersucht, wie sich die Nutzung von Anglizismen auf die Kompetenz- und Wärmezuschreibung von Personen auswirkt. In Studie 1 wurden zunächst die Einstellungen von Studierenden - einer hinsichtlich Alter, Bildung und Englischkenntnissen relativ homogenen Gruppe - erfasst. Studie 2 verglich daran anschließend die Einstellungen von Studierenden und Nicht-Studierenden, um Einflüsse von Alter, Bildung und Englischkenntnissen untersuchen zu können. In beiden Studien wurden (a) sowohl Anglizismen aus dem Berufskontext als auch Anglizismen aus dem Freizeitkontext verwendet und (b) die Einstellungen sowohl explizit als auch implizit erfasst. In Studie 3 wurde anschließend untersucht, wie die Nutzung von Anglizismen im Kontext der Personalauswahl wahrgenommen und beurteilt wird.

## **Einfluss von Anglizismen auf die Personalauswahl – Spielt die Sprachvarietät der Stellenausschreibung eine Rolle?**

*Kristin Bertram* – Philipps-Universität Marburg

Wir haben untersucht, wie Stellenbewerber/innen wahrgenommen und deren Einstellungswahrscheinlichkeit durch verwendete Sprache beeinflusst wird. Das Studiendesign variierte dabei die Nutzung von Anglizismen in der Stellenausschreibung und den Bewerbungsgesprächsprotokollen. Die Untersuchung befindet sich noch in der Durchführungsphase (Stand: Okt. 2018), erste Ergebnisse werden im Workshop präsentiert.